

Fitness in Kooperation mit Vereinen beim SV Jungingen

JUNGINGEN:



Das macht Spaß: Sport in einem nagelneuen Fitnessstudio – gestern ausnahmsweise in Straßenkleidung. Fotograf: Volkmar Könneke

Spinning-Bikes, Crosstrainer, Laufbänder, Rudergeräte . . . und alles wird automatisch eingestellt mit einem Transponderchip. Darüber hinaus stehen 14 ausgebildete Trainer zur Verfügung. So sieht das Angebot im neuen JuFit-Sportvereinszentrum des SV Jungingen 1946 aus. Dabei sind die 500 Quadratmeter Fitnessbereich im Erdgeschoss nur ein Teil des zweistöckigen Gebäudes neben den bisherigen Rasensportflächen.

Denn Auslöser für dieses 3,6 Millionen teure Vorhaben – mit insgesamt 1,5 Millionen Euro von der Stadt und dem Württembergischem Landessportbund – waren eigentlich die Fußball-Damen und -Herren, deren Umkleideräume dringend erneuert und vergrößert werden mussten. Das ist im Untergeschoss des Sportzentrums professionell gelungen mit getrennten Umkleiden für die gegeneinander antretenden Mannschaften, Extraräumen für den Schiedsrichter und Behandlungen, mit ausreichend Duschen sowieso „einem arenaähnlichen Ausgang zum Rasenspielfeld“, sagte Bauleiter Patrick Braig vom Reutlinger Architekturbüro Sport-Concept bei einer Führung am gestrigen Tag der offenen Tür.

Geschäftsführer Thorismuth Gaiser, der auch das Fitness- und Gesundheitszentrum des SC Staig „so transparent mit vielen Glasflächen“ geplant hat, sprach bei der Eröffnung des JuFit von einer Bereicherung für den Verein – „wenngleich wir eine harte Nuss zu knacken hatten“.

In dieser Hinsicht hatte SV-Vorsitzender Christian Grupp im Verlauf der Planungs- und Bauzeit bei hundert Besprechungen aufgehört zu zählen. Heute wisse er, was Lärmgutachten und Kampfmittelerkundungen sind und im Verlauf etlicher Bauverzögerungen habe er ein großes Verständnis entwickelt für die Dauerbaustelle des Flughafens Berlin Brandenburg. Allerdings hatte der SV erst 2013 mit der ersten Ausschusssitzung begonnen und im Mai 2017 war schon Richtfest. Dann aber verzögerte sich der Trockenbau, so dass die für den 31. Oktober geplante Eröffnung verschoben werden musste. Im Untergeschoss wird der Verein noch in Eigenleistung diverse Räume streichen, aber bis zum Beginn der Rückrundenspiele soll alles fertig sein.

Bereit zum Einheizen – mit Nahwärme eines benachbarten Holzhackschnitzel-Kraftwerks – ist im Obergeschoss die gemischte Sauna mit Platz für 15 Gäste, die sich im Ruhebereich oder auf dem überdachten Balkon abkühlen können. Auf derselben Etage gibt es zwei Kursräume etwa für Gruppen-Fitnessangebote am Spinning-Bike. Alle Fitnessbereiche sind fast rundum verglast, so dass die Sporttreibenden immer raus schauen können auf den alten Baumbestand und die im Sommer grünen Rasenspielfelder.

„Die Junginger indes können beim Spaziergang schauen, wer gerade im JuFit schwitzt“, scherzte Oberbürgermeister Gunter Czisch. Ernsthaft lobte er die Kooperation bis hinein in den Alb-Donau-Kreis. Denn auch Mitglieder aus den Vereinen SC Lehr, SV Mähringen, TSV Bernstadt und TSV Beimerstetten dürfen im JuFit trainieren. Außenstehende müssen erst in einem der Vereine beitreten.